

## HANDEL

AUB kämpft als Verein für Chancengleichheit im Handel

## Druck schweißt zusammen

Was im März 2006 als Initiative einiger ostwestfälischer „Sturköpfe“ begann, soll jetzt möglichst schnell zur bundesweit agierenden Interessensvertretung der Masse des mittleren und kleinen Sortiments wachsen: Seit Donnerstag letzter Woche kämpft die **Arbeitsgemeinschaft Unabhängiger Buchhandlungen (AUB)** als eingetragener Verein für Chancengerechtigkeit gegenüber den großen Filialisten, die bei der Expansion keine weißen Flecken auf der Karte lassen.

Die Wahrung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit der Mitglieder ist der zentrale Punkt der Satzung, die beim Gründungstreffen in Bielefeld verabschiedet worden ist. In den Vorstand wählte die Gründungsversammlung die Buchhändler **Stephan Jaenicke** (Detmold), **Martina Lange** (Blume, Oerlinghausen), **Uwe Fischer** (Dormagen), **Wolfgang Schwarzbich** (Buchhandlung Bethel, Bielefeld) und **Hartwig Bögeholz** (Jürmker Bücherstube, Bielefeld).

### Reizthema „Rabatte“ bringt Basis auf die Barrikaden

In den nächsten Wochen und Monaten will der Sortimenterverein möglichst schnell eine signifikante Zahl an Mitstreitern unter seiner Flagge versammeln. Die verabschiedete Beitragsstaffel spiegelt den basisdemokratischen Ansatz der Aktivisten: Der Mindestbeitrag beläuft sich auf 300 Euro kalenderjährlich, der Jahresbeitrag sollte jedoch „0,1 % des Jahresumsatzes des Unternehmens“ entsprechen. Freigegeben ist auch die Diskussion über die Zielrichtung der künftigen Arbeit. Unter der Webadresse [www.diebuchhaendler.de](http://www.diebuchhaendler.de) wurde dafür im Internet ein Forum eingerichtet.

Bei der AUB-Gründungsversammlung kursierten Kopien aktueller Verlagsrechnungen an einen Filialisten. Die dort ausgewiesenen 50% Rabatt bei Kleinstbestellungen heizten die Konditionenfrage an und damit die Diskussion über den ungleichen Wettbewerb mit den mächtigen Filialisten, die den Verlagen mehr und mehr die Spielregeln für das Geschäft diktieren. „Wir müssen den Verlagen schleunigst klarmachen, dass der unabhängige Buchhandel mit seinen 1500 bis 2000 Unternehmen nicht nur Vielfalt garantiert, sondern auch für ein Umsatzvolumen in Milliardenhöhe steht“, formulierten die AUB-Gründer eines ihrer Hauptanliegen. „Wer jetzt seinen Hintern nicht hochbekommt, dem kann man nicht mehr helfen“, brachte Vorstandsmitglied Bögeholz die Stimmungslage auf den Punkt.

### Gemeinsames Marketing steht zur Debatte

Auf der Seite der Verlage nimmt die Sensibilität für die besonderen Nöte des mittleren und kleinen Sortiments offenbar zu. „Wir würden Ihnen entgegenkommen, brauchen dafür aber eine Organisation, die wir zentral ansprechen können“, haben AuB-Mitglieder in den letzten Monaten nach eigenem Bekunden bereits mehrfach gehört. „Mit der Gründung des Vereins haben wir den ersten Schritt vollzogen. Nun ist zu überlegen, wie wir ein klar erkennbares Leistungsprofil unter der Marke des unabhängigen Buchhandels hinbekommen“, stellte der Vorstand in Bielefeld zur Debatte. Auf dem Webforum der AuB können Buchhändler auch über die Möglichkeit eines gebündelten Einkaufs diskutieren.

Auf der **Leipziger Buchmesse** will die AUB vor großem Publikum für ihre Ziele werben und sich als Sammelbecken des unabhängigen Buchhandels präsentieren. Der neue Verein bittet am Samstag, 24. März, ab 15 Uhr, in den Seminarraum 6/7 in der ersten Etage des Kongresszentrums. „Wir werden dort bis 18 Uhr anwesend sein, den Ablauf aber kurzfristig auf die außerordentliche Mitgliederversammlung der **BAG** abstimmen, die um 14 Uhr beginnt“, kündigte Bögeholz an.



#### Hofft auf viele Beitritte:

Hartwig Bögeholz, Vorstandsmitglied und Mitinitiator des AUB e.V., will den Draht zur Basis heiß halten. Rund 300 Buchhändler beziehen den Newsletter, mit dem die AUB regelmäßig über ihre Themen informiert.

#### buchreport.datei

##### Kernforderungen des AUB e.V.

- Abschaffung von Reisekonditionen und Partieexemplaren
- Porto- bzw. versandkostenfreie Belieferung des Sortiments
- Jahreskonditionen von mindestens 40%, bei Schulbüchern mindestens 25%
- Verlagsübergreifende konsequente Bündelung der Auslieferung
- Formularfreie Remissionsquote von 10%
- Konsequente Besserstellung von DFÜ-Bestellungen

Quelle: AuB